



### **Anmerkungen zur neuen IC Linie Karlsruhe-Stuttgart-Crailsheim-Nürnberg**

Mit der Streichung der letzten InterRegio-Verbindungen und der Einführung von Intercity-Verbindungen im Lande bietet uns die DB keine wirklichen Verbesserungen.

"Die bisherige Marke Interregio wird aus wirtschaftlichen Gründen vom Markt genommen" lautet die Begründung der DB diese Fahrpreiserhöhung auf kalte Art.

Dass das Produkt IR auch rentabel betrieben werden kann, zeigen Beispiele alternativer Bahnanbieter wie der Connex-Gruppe, die sehr erfolgreich einen "InterConnex" auf der Relation Sachsen-Mecklenburg-Vorpommern betreibt.

Die neue IC-Linie 61 Nürnberg-Crailsheim-Karlsruhe bringt keine Vorteile. Es werden keine besseren Verbindungen durch die Umdeklarierung erreicht. Auch der Komfort wird sich wohl nicht spürbar verbessern. Bord-Bistros im IR gehören mittlerweile schon ein paar Jahre der Vergangenheit an und auch im IC verbleiben lediglich die Automatenecken zur Verpflegung.

Ein großer Nachteil sind die jetzt fälligen IC-Zuschläge - sprich die teuren Preise im "Fernverkehr" bis 180 km. Frühbucher erhalten für die Strecken von Crailsheim nach Stuttgart oder Nürnberg nur sehr begrenzte Rabatte.

Die Strategie der DB wird jetzt sichtbar: Verbesserungen und Verbilligungen im Verkehr zwischen den Ballungsräumen. Starke Benachteiligungen der ländlichen Regionen.

Wie lange bleibt uns wohl der neue IC-Halt Crailsheim erhalten? Wird er gar bald mangels Nachfrage gekappt?

Oliver Paul  
PRO BAHN Regionalgruppe Hohenlohe  
12.12.2002



IR-Halt in Crailsheim

Foto Oliver Paul